



**Abteilung Kulturelles Erbe /
Stadtarchiv**



Tätigkeitsbericht

2013

Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der
Stadt Speyer - Jahresberichte

Redaktion: Dr. Joachim Kemper, unter Mitarbeit von
Doreen Kelimes M.A.

Abteilung Kulturelles Erbe

Stadtarchiv

Johannesstr. 22a

67346 Speyer Deutschland

<http://www.stadtarchiv.speyer.de>

E-Mail: stadtarchiv@stadt-speyer.de

ISSN (Print) 2195-9935

© Abteilung Kulturelles Erbe, Speyer 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	5
1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)	5
1.2 Personal	8
2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV- Ausstattung.....	10
2.1 Magazine / Zwischenarchiv	10
2.2 Technische Ausstattung, EDV	13
3. Archivalienzugänge	15
4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek.....	18
5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Anfragen	26
6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen	27
6.1 Publikationen.....	27
6.2 Vorträge	35
6.3 Ausstellungen.....	42
7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0.....	45
7.1 Internetauftritt, "Stadtarchiv 2.0"	45
7.2 Pressetermine, Berichte	51
7.3 Führungen im Stadtarchiv	52
8. Projekte	53
9. Museum, Gedenkstätten.....	59
10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)	62

Abteilung Kulturelles Erbe / Stadtarchiv Speyer

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013

1. Allgemeines

1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)

Das Team des Stadtarchivs hat auch im vergangenen Jahr 2013 weiter an der Verringerung seiner *Erschließungsrückstände* gearbeitet. Die Menge der im Berichtszeitraum übernommenen oder dem Archiv als Schenkung oder Leihgabe (Depositum) übergebenen Unterlagen, Fotografien, Nachlässe usw. war erheblich (Pt. 3).

Die Zahl der in der Online-Datenbank Findbuch.net (<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>) recherchierbaren Verzeichnungseinheiten (VZE) beträgt nun ca. 20.500 und über 26.000 Digitalisate (Images) von Archivalien (*Zugriffszahlen online* in 2013: über 37.000 Benutzer via Findbuch.net). Die Anzahl der lokal in der Archivdatenbank (Augias 8.3) vorgehaltenen *Datensätze und Digitalisate* ist naturgemäß größer, da die Updates zu Find-

buch.net nur ca. halbjährlich vorgenommen werden (VZE: 26.426; Digitalisate: 50.486). Hier zeigt sich auch die kontinuierliche Erschließung von kleinen und größeren Beständen und Abgaben an das Archiv, wie auch insbesondere die fortgeführte Digitalisierung ausgewählter Archivalien und die Weiterverarbeitung dieser Images: Hervorzuheben sind die ältesten und wertvollsten Akten- und Amtsbuchbestände des Archivs aus reichsstädtischer Zeit, die im Rahmen des EU-Projekts *Archivum Rhenanum* derzeit digitalisiert werden (Bestände 1A und 1B). Der Bestand an Kirchenbüchern (Bestand 141), eine wichtige Fundgrube für Familienforscher, liegt komplett online vor. Fortgeführt wurde die sukzessive Digitalisierung der Fotosammlung(en) des Archivs (Pt. 4).

Eine umfassende Digitalisierung der archivierten älteren Personenstandsunterlagen (Geburts-, Heirats- und Sterbebücher) ist im Jahr 2013 mit einem Dienstleister vereinbart worden (Umsetzung ab Frühjahr 2014).

Auch die *elektronische Katalogisierung der Archivbibliothek* wird seit Herbst 2013 wieder verstärkt vorangetrieben (Projektmitarbeit: Dr. Carmen Kämmerer). Derzeit sind mehr als 80% der Monographiebestände dieser stadtgeschichtlichen Spezialbibliothek erschlossen und über den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (<http://swb.bsz-bw.de/>) recherchierbar (Stand Januar 2014: 3.449 Titel).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kulturelles Erbe haben im Jahr 2013 vielfach durch Vorträge, Publikationen und Ausstellungen an der Präsentation und Vermittlung der Speyerer Stadtgeschichte sowie der Projekte und Aufgaben der Abteilung mitgewirkt (Pt. 6). Hervorzuheben ist etwa die Vorstellung des landesgeschichtlichen EU-Projekts *Archivum Rhenanum* auf nationaler und internationaler Ebene, aber auch die Ausstellung *Bil Spira. Künstler, Fälscher, Menschenretter* im Jüdischen Museum (Museum SchPIRA) Speyer.

Das Besucherangebot im *Jüdischen Museum* wiederum wurde zu Jahresbeginn 2013 durch eine

neue Medienstation (deutsch – englisch) erweitert. Die Abteilung Kulturelles Erbe erreichte im November 2013 für das Museum die Aufnahme als assoziiertes Mitglied in die „Association of European Jewish Museums“ (AEJM, <http://www.aejm.org/>).

1.2 Personal

Die Abteilung verfügt über 3,75 Stellen (die letztere Stelle ist über das Projekt *Archivum Rhenanum* 2013/2014 auf 100% aufgestockt). Im Laufe des Jahres waren 9 Praktikantinnen und Praktikanten im Archiv tätig. Auch zwei Auszubildende der Stadt waren tageweise bzw. als Aushilfen im Archiv im Einsatz. Seit August 2012 wird Franziska Ochsenreither im Archiv für den Beruf „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ (Fachrichtung Archiv) ausgebildet. Als Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst war Doreen Kelimes M.A. bis 31. August 2013 tätig; ihr ist Michaela Hayer gefolgt. Seit Herbst 2013 sind erneut Elisabeth Steiger und

Doreen Kelimes für das Archiv als Projektkräfte tätig (Mitarbeit an der Vorbereitung der im April 2014 in Stuttgart stattfindenden Konferenz „Offene Archive 2.1“, die durch das Archiv mitorganisiert wird; Aufbau eines virtuellen Gedenkbuchs für die Jahre 1933 bis 1945). Dr. Carmen Kämmerer hat im Berichtsjahr (wie schon zuvor) an der Katalogisierung der Amtsbibliothek mitgewirkt. Erstmals sind seit dem Jahr 2013 mit Anne Wölle, Claudia Weber sowie Kurt Bünemann und Claus Krull auch mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, die das Archiv bei der Bewältigung von Sonderaufgaben und Digitalisierungsprojekten tatkräftig unterstützen – hierfür sei auch im Rahmen dieses Tätigkeitsberichts herzlich gedankt!

2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung

2.1 Magazine / Zwischenarchiv

Die Verringerung der Bewertungs- und vor allem Erschließungsrückstände hat im Jahr 2013 breiten Raum eingenommen. Zur besseren Orientierung wurden eine *Neubelegung der Magazine* sowie eine *Reorganisation des Zwischenarchivs* konzipiert und im Jahr 2013 begonnen. Die *Neuorganisation des Historischen Archivs* (das alle dauerhaft archivierten Unterlagen umfasst) hat sehr gute Fortschritte gemacht. Ein datenbankbasierter Magazinplan muss hier noch erstellt werden. Erstmals wurden auch die unerschlossenen Abgaben/Bestände in eigenen Magazinregalen zusammengefasst und so „sichtbarer“ gemacht. Gleiches gilt für diejenigen Unterlagen, die teilweise schon seit geraumer Zeit im Magazin verwahrt werden, aber aus verschiedenen Gründen nicht oder nur mit größerem Aufwand identifiziert oder zugeordnet werden können.

Der *Aufbau des Zwischenarchivs*, geordnet am Regal nach den aktuellen Fachbereichen der Stadtverwaltung, konnte noch nicht abgeschlossen werden. Er wird im Jahr 2014 fortgeführt. Auch hier wird eine datenbankmäßige Erfassung angestrebt. Verschiedene verwaltungsinterne Ausleihen von Akten des Zwischenarchivs sind ebenfalls zu erwähnen.

Im Frühjahr 2013 wurde der *Notfallverbund Speyer* als Zusammenschluss der Speyerer Archive und Bibliotheken sowie Museen offiziell gegründet. Die entsprechende Vereinbarung sieht insbesondere eine gegenseitige Hilfeleistung und Unterstützung in Notfallsituationen vor. Vertreter des Stadtarchivs nahmen im Jahr 2013 an Besprechungen und Begehungen des Notfallverbunds (in dem Verbund angeschlossenen Einrichtungen) teil. Am 27. Februar besichtigten Vertreter des Notfallverbunds beispielsweise das Stadtarchiv und erhielten einen Einblick in den Stand der Notfallvorsorge. Das Stadtarchiv hat nach der Gründung des Notfallver-

bunds mit der Erarbeitung eigener Notfall- und Bergungspläne begonnen; diese stehen vor der Fertigstellung (Abschluss geplant für Frühjahr 2014).

Im Frühjahr 2013 konnten erneut mehrere *brandgeschädigte Urkunden des Stadtarchivs* in die Restaurierungswerkstatt der Benediktinerinnenabtei Rüdesheim-Eibingen transportiert werden. Der Hintergrund: 10 Urkunden des 15./16. Jahrhunderts waren im Jahr 1978 durch einen Brand stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach einer ersten (erfolgreichen) konservatorischen Behandlung, gefördert unter anderem durch den Rotary-Club Speyer, erfolgen seitdem konservatorische Maßnahmen an den stärker geschädigten Schriftstücken – dies wird durch mehrere private Spenden, für die wir sehr dankbar sind, ermöglicht.

2.2 Technische Ausstattung, EDV

Die Digitalisierungsarbeiten an dem im Jahr 2012 angeschafften großformatigen Scanner konnten kontinuierlich fortgeführt werden. Die Zahl der angefertigten Scans, namentlich auch für das Projekt *Archivum Rhenanum*, liegt derzeit bei über 50.000. Durch den Erwerb eines modernen kleinformatischen Flachbettscanners hat sich die Zahl dieser Geräte im Archiv auf drei erhöht. Sie werden derzeit intensiv für die Digitalisierung von Fotos und Dias sowie vor allem auch für eine umfangreiche Negativ-Fotosammlung verwendet.

Das den Nutzern des Lesesaals seit dem Jahr 2012 gestattete Fotografieren von Archivalien wird seither gut angenommen. Die Anfertigung von Fotografien ist freilich an eine Genehmigung gekoppelt und kann aus bestimmten Gründen auch untersagt oder beschränkt werden.

Im Lesesaal stehen seit dem Jahresanfang 2013 verbesserte und vertiefte Informationen zur Benutzung zur Verfügung, daneben auch Informations-

blätter zu bestimmten Themen (Personenstandsunterlagen, Quellen zur Familienforschung und Hausforschungen).

Das Archiv konnte seine technische Ausstattung durch einen neuen Laptop verbessern. Ein Gerät zur Digitalisierung von VHS-Filmen wurde ebenfalls in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum hat das Archiv ein Mikrofilmlesegerät an das Stadtarchiv Rastatt abgegeben. Ein zweites Gerät (Reader-Printer) steht weiterhin im Lesesaal bereit. Es war aber seit einigen Jahren faktisch nicht mehr im Einsatz.

Zu den Desideraten, die trotz eines Benutzer-PCs und der Möglichkeit von Online-Recherchen (in Beständen und z.T. Archivalien, auch via Internet) weiterhin notwendig sind, gehört der umfassende Ausdruck sämtlicher Findmittel des Archivs. Hier sind im Jahr 2014 entsprechende Lücken zu schließen.

3. Archivalienzugänge

Im Rahmen der *Aussonderung und Übernahme von Unterlagen* städtischer Ämter, die zu den Kernaufgaben eines Kommunalarchivs zählen, fanden auch im Jahr 2013 eine ganze Reihe von Registraturbesuchen und vor allem auch Übernahmen statt. Auch die Einwerbung „nichtamtlicher“ Unterlagen, etwa von kleinen oder größeren Nachlässen und zum Beispiel Fotos, aber auch von „Dachbodenfunden“, wurde fortgesetzt und konnte im Vergleich zum Vorjahr ausgeweitet werden.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten bzw. größeren Zugänge:

- Digitales Pressearchiv (2011 bis 2013, OB-Büro; derzeit über 6.600 PDF-Dateien, es erfolgen regelmäßige Übernahmen/Updates)
- Mehrere Abgaben aus dem Fachbereich 4 (verschiedene Abteilungen; Auswahlarchivierung von Einzelakten bzw. auch größere Übernahmen, ca. 10 lfm)

- Volkshochschule Speyer (ca. 5 lfm, mit Musikschule)
- Fachbereich 5, Wirtschaftsförderung (VHS-Kassetten und DVDs)
- Entnazifizierungskartei (1945/47, ehemalige Spruchkammer Speyer; Schenkung durch Karl Fücks)
- Sammlung politischer Plakate (ca. 900 Plakate, Schenkung durch Karl Fücks)
- Filme zur Speyerer Sportgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg (Schenkung durch Karl Fücks)
- Dokumentation zu Wahlkämpfen und Parteien in Speyer (1 lfm; im Jahr 2013 fortgeführte Schenkungen durch Werner Schineller)
- Archiv des Lions-Clubs-Speyer (7 lfm)
- Nachlass Jacob Schultz (2 lfm, Schenkung durch Werner Schineller)
- Nachlass Hubert Wähler (1,5 lfm, Thema: Geschichte der Pfalz-Flugzeugwerke Speyer)

- Nachlass Fritz Klotz (2 lfm, Karteikarten-Sammlung zur Speyerer Stadtgeschichte)
- Nachlass Dr. Rudolf Joeckle (1 lfm)
- Nachlass Hanni Knerr (0,1 lfm)
- Nachlass Johann Löder (0,3 lfm)
- Fotoalbum der Glockenweihe im Läuturm der Dreifaltigkeitskirche Speyer, 1925 (Ankauf)
- „Vorlass“ Franz-Georg Rössler (0,5 lfm)
- Verkehrsverein Speyer e.V. (0,3 lfm)
- Likörfabrik Back (Firmenunterlagen, Fotos; 0,5 lfm; Schenkung durch Irmgard Bonnet)
- Zahlreiche kleinere Schenkungen bzw. Ausleihen (zur Digitalisierung) an das Fotoarchiv

Das Archiv gab aus fachlichen Gründen im Jahr 2013 mehrfach auch Unterlagen an andere Archive ab. Hierzu zählte ein kleines Aktenkonvolut, das dem Archiv durch Dr. Thomas Rölle übergeben worden war (Straßen- und Flußbauamt Speyer); es wurde dann zuständigshalber an das Landesar-

chiv Speyer übergeben. Umgekehrt erhielt das Stadtarchiv etwa durch das Institut für Zeitgeschichte (München) Unterlagen zurück, die versehentlich dem nach München übergebenen Nachlass Prof. Werner Maser zugeordnet worden waren. Weitere Maser-Nachlassreste sollen im Frühjahr 2014 wiederum nach München abgegeben werden, wo die Unterlagen dieses bedeutenden, in Speyer verstorbenen Zeithistorikers derzeit intensiv erschlossen werden.

Auch die *Bibliothek* des Archivs erfuhr im Jahr 2013 regelmäßig Zuwachs, unter anderem durch kleinere und einige größere Schenkungen sowie durch die Übergabe von Belegexemplaren.

4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek

Es wird ein Überblick über die *wichtigsten Erschließungsarbeiten* im Stadtarchiv im Jahr 2013 gegeben; auch die retrospektive Eingabe von Find-

mitteln in die Datenbank („Retrokonversion“) und ähnliche Arbeiten werden berücksichtigt. Die Ergebnisse der datenbankbasierten Erschließung sind in der Regel zeitversetzt über die Findbuchdatenbank auch im Internet abruf- und recherchierbar (<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>).

- Datenbankmäßige *Erfassung und Neuformierung des Bestandes 6* (grundlegender Bestand der Stadtverwaltung für die Jahre 1880-1948). Abschluss der Bearbeitung, zusammen 2.836 VZE
- *Einreihung von Kleinabgaben sowie von früheren Aktenentnahmen der 1980er/1990er Jahre* (z.B. zu Ausstellungszwecken), ca. 125 VZE (z.T. mit Vergabe von Anfangnummern)
- *Städtepartnerschaften* (Bestand 13, 23 VZE)
- *Besatzungsamt* (Bestand 22, 6 VZE)
- *Stadtverwaltung – Sozialer Dienst (Fachbereich 4 Abt. 440)* (Bestand 52-2, 154 VZE)

- *Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH Speyer* (Bestand 162-1, 4 VZE)
- *Filz- und Munitionsfabrik Hess* (Bestand 163-4, weitere 8 VZE)
- *Likörfabrik Back* (Bestand 164-2, 9 VZE)
- *Tabakfabrik Brinkmann* (Bestand 164-3, 1 VZE)
- *Stadtssportverband Speyer* (Bestand 175-4, 4 VZE)
- *Historischer Verein der Pfalz e.V. – Bezirksgruppe Speyer* (Bestand 177-9, 6 VZE sowie digitale Daten)
- *Katholischer Frauenbund* (Bestand 188, 18 VZE)
- *Nachlass (Vorlass) Hans Gruber* (Bestand 192-9, weitere 7 VZE)
- *Nachlass Hermann See* (Bestand 192-10, Vertiefung der Erschließung, weitere Digitalisierung, 13 VZE und 364 Digitalisate)
- *Nachlass Emil Lind* (Bestand 192-13, Ergänzung um 1 VZE und 200 Digitalisate)

- *Nachlass (Vorlass) Dr. Gerhard Wunder* (Bestand 192-14, mehrere Dutzend historische Speyerer Schulbücher)
- *Nachlass (Vorlass) Franz-Georg Rössler* (Bestand 192-15, 1 VZE)
- *Nachlass Hubert Wähler*, Dokumentation Pfalz-Flugzeugwerke Speyer (Bestand 192-16, 15 VZE)
- *Nachlass Fritz Klotz* (Bestand 192-17, 24 VZE)
- *Nachlass Dr. Rudolf Joeckle* (Bestand 192-18, 16 VZE)
- *Nachlass Ernst Kling* (Bestand 192-19, 8 VZE)
- *Nachlass Karl Lutz* (Fotosammlung zum Zweiten Weltkrieg, Bestand 192-20, Vorsortierung, Projektplanung)
- *Nachlass Weisbrod* (Dr. Ludwig Weisbrod; Bestand 192-25, 12 VZE, 179 Digitalisate)
- *Nachlass Jacob Schultz* (Bestand 192-26, 17 VZE)

- *Kleinere Archivbruchstücke* (Bestand 193-1, Ergänzung um mehrere VZE)
- *Nachlass Ballreich / Berger* (Bestand 193-8, 13 VZE)
- *Lions-Club Speyer* (Bestand 195, 188 VZE)
- *Fotos Fred Runck* (Bestand 233-3; Anlage, Durchsicht und Digitalisierung des Bestandes begonnen; ca. 4.000 [Negativ-]Filme Speyer-Stadt sowie ca. 2.000 [Negativ-]Filme Speyer-Land)
- *Fotoalben* (Bestand 233-4, 2 VZE)
- *Zeitgeschichtliche Sammlung* (Zeitungsausschnitte, digitales Pressearchiv; Bestand 236; Nacherfassung der Schlagworte in Datenbank, 2382 VZE sowie 6.600 PDF-Dateien)
- *Dokumentation zu Wahlkämpfen und Parteien in Speyer* (Bestand 243, 59 VZE)
- *Plakatsammlung Fücks* (Bestand 237-3, derzeit 289 VZE)

- *Dokumentationen: Zwangsarbeiter und Juden (1933-1945)* (Bestände 245 u. 246, derzeit 621 VZE, 1.247 Digitalisate)
- *Einreihung und Erschließung weiterer kleiner Abgaben, Schenkungen und historischer Fotos/Postkarten* (z.B. durch Helmut Georg Fleischmann, Rudolf Hessert und Werner Schineller)

Zur „Retrokonversion“ seiner historischen Fotosammlung hat das Stadtarchiv im Jahr 2013 einen Förderantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht. Ziel ist die Digitalisierung des auf Karteikarten vorliegenden Findmittels der Fotosammlung. Diese ist ein für die Speyerer Kultur- und Stadtgeschichte und auch für die weitere pfälzische Geschichte oft genutzter Bestand.

Die elektronische Katalogisierung der Bibliothek des Stadtarchivs konnte im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben werden, über 500 weitere Katalogisate können jetzt über den Südwestdeutschen Biblio-

theksverbund angeboten werden; der Gesamtbestand beträgt aktuell 3.449 Einheiten (<http://swb.bsz-bw.de/>). Der Schwerpunkt der Sammlung liegt vornehmlich auf der Stadtgeschichte Speyers und der Pfälzischen Landesgeschichte. Zudem sind zahlreiche Standardwerke aus dem Bereich der historischen Hilfswissenschaften vorhanden, die für die Erforschung von Archivalien herangezogen werden können. Zeitlich umfasst der Bestand der Bibliothek des Stadtarchivs eine Spanne von ca. 500 Jahren, von der berühmten Eysengrein'schen Stadtchronik bis hin zu aktuellen Neuzugängen. Hinzu kommen die als Depositum in der Bibliothek des Stadtarchivs hinterlegten Bestände des Vereins "Feuerbachhaus Speyer". Komplet digital liegt seit dem Jahr 2013 das folgende in der Bibliothek vorhandene, sehr seltene Werk vor: *Wallbergers natürliches Zauberbuch, Speyer 1805* (in Kooperation mit dilibri Rheinland-Pfalz).

Für den Zweck der *Online-Präsentation in der Archiv-Datenbank* wurden im Jahr 2013 über 30.000

Digitalisate angefertigt und größtenteils in die Datenbank eingebunden. Die Digitalisierung betraf z.B. die ältesten und wertvollsten Akten- und Amtsbuchbestände des Archivs (1A und 1B). Der Bestand an Kirchenbüchern (Bestand 141), eine wichtige Fundgrube für Familienforscher, liegt komplett online vor. Fortgeführt wurde die sukzessive Digitalisierung der Fotosammlung(en) des Archivs.

Die zum Zweck der „nutzergenerierten“ Erschließung (sog. *Crowdsourcing*) über das Portal Flickr bereit gestellten kleinen Fotosammlungen wurden von über 1.700 Nutzern aufgerufen (siehe: http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/sets). Die Ergebnisse der Identifizierungsarbeiten waren besonders im Fall des Fotonachlasses Dr. Ludwig Weisbrod (Bestand 192-25) erfreulich gut (zu fast 40% der Fotos kamen Hinweise). Diese Identifizierungen wurden nachträglich auch in die Archivdatenbank eingefügt.

Eine umfassende *Digitalisierung der archivierten älteren Personenstandsunterlagen* (Geburts-, Heirats- und Sterbebücher) ist im Jahr 2013 mit einem Dienstleister vereinbart worden (Umsetzung ab März 2014).

5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen

Die *Intensität des Auskunfts- und Benutzungsdienstes* gestaltete sich im Jahr 2013 ähnlich wie im Jahr zuvor. In gut 1.000 Fällen (darunter ca. 350 schriftliche Anfragen) waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs in die *Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen* sowie in die *Betreuung von Benutzern im Lesesaal* involviert. Neben weiterhin zahlreichen heimat- und familien-geschichtlichen Anliegen ist unter den *Nutzungszwecken* auch eine zunehmende Zahl wissenschaftlicher Nutzer zu konstatieren. Auch für Filmproduktionen (z.B. zur Geschichte der Speyerer

Bundeswehrgarnison) sowie einige Radio- und Pressebeiträge wurden Archivalien zur Verfügung gestellt bzw. digitalisiert und teils intensivere Auskunft erteilt. Zu konstatieren ist eine deutlich steigende Zahl gebührenpflichtiger Anfragen, die auf die Neuregelung des Personenstandswesens zurückzuführen ist (Auskunft aus Erstbüchern, die sich bisher im Standesamt befanden).

Das Stadtarchiv war mittels Auskünften, Recherchen und der Anfertigung von Archivalienfotos auch im Jahr 2013 vielfach für verschiedene städtische Ämter tätig.

6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen

6.1 Publikationen

Verschiedene Mitarbeiter/innen der Abteilung bzw. Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer:

Speyer 1865-1914 (Postkartenmappe mit 12 historischen Fotos). Edition Palatina (Lingenfeld).

Bil Spira. Künstler, Fälscher, Menschenretter – Pariser Impressionen. Speyer 2013 (Katalog: Oliver Bentz) = Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer, 1. ISSN: 2195-9935.

Joachim Kemper:

Das DFG-Pilotprojekt „Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk“. Von exemplarischer Urkundendigitalisierung in Archiven zu einem umfassenden Digitalisierungskonzept? In: Blätter für deutsche Landesgeschichte 148 (2012) (erschienen 2013), S. 29-36.

Art. „Neuleiningen“. In: Monasticon Carmelitanum, Münster 2012 (erschienen 2013), S. 537-539.

Eine einst blühende Klosterlandschaft. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft Heft 2 (2013), S. 8-9.

„Archivum Rhenanum“ – a franco-german project on the archives of the upper-rhine. In: Technical and field related problems of traditional and electronic archiving. Conference proceedings Radenci, Nr. 12, Maribor 2013 (publiziert als CD-ROM-Ausgabe).

Digitalisierung von Urkunden. Projekte, Vorhaben und Ziele. In: Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde Heft 1 (2013), S. 391-397.

Selbermachen! Praktische Tipps zur Archivierung digitaler Unterlagen, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit im Netz. In: Das neue Handwerk. Digitales Arbeiten in kleinen und mittleren Archiven (72. Südwestdeutscher Archivtag 2012), hg. v. Kai Naumann u. Peter Müller, Stuttgart 2013, S. 85-92.

Das Kulturelle Erbe am Oberrhein gemeinsam bewahren, präsentieren und erforschen. Das deutsch-französische Interreg-Projekt „Archivum Rhenanum“. In: Archivar. Zeitschrift für Archivwesen Heft 3 (2013), S. 323-328 (mehrere Autoren).

Archivum Rhenanum. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft Heft 3 (2013), S. 8-9.

Kurze Stadtgeschichte (2 Teile). In: Standort Speyer (Standortbroschüre, Stadtverwaltung), Speyer 2013, S. 22-25.

Speyer am Rhein (zus. mit Bernd Reif). In: Die Pfalz. Geographie vor Ort, hg. v. Michael Geiger, Landau 2013, S. 72-81.

„Archivum Rhenanum“: ein deutsch-französisches Projekt der Archive am Oberrhein 2013-2015. In: Atlanti. Review for modern archival theory and practice 23 (2013), Heft 2, S. 57-61 (zus. mit Oliver Bentz).

The eastern and north-eastern European archives between digitisation, web 2.0 and social media. In: Atlanti. Review for modern archival theory and practice. Special edition: In honorem Charles

Kecskemeti, Trieste-Maribor 2013, S. 67-73 (zus. mit Doreen Kelimes).

Stadtarchiv Speyer@web2.0 – Aus der social-media-Praxis eines Kommunalarchivs. In: „Im virtuellen Lesesaal ist für Sie ein Platz reserviert...“. Archivbenutzung heute – Perspektiven für morgen (Texte und Untersuchungen zur Archivpflege 27), Münster 2013, S. 47-51 (zus. mit Oliver Bentz).

Speyer im 16. und 17. Jahrhundert. Ein nur zum Teil bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Winter 2013), S. 35-42.

Ein neues grenzüberschreitendes Projekt: „Archivum Rhenanum“. In: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven 58 (2013), S. 47-48.

Daneben Buchbesprechungen in:

- Archivar. Zeitschrift für Archivwesen.
- Historischer Verein der Pfalz – Online-Rezensionen.
- Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft.
- Scrinium. Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare.
- Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins.

Oliver Bentz:

Katalogbearbeitung: Bil Spira. Künstler, Fälscher, Menschenretter – Pariser Impressionen. Speyer 2013 = Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer, 1.

„Archivum Rhenanum“: ein deutsch-französisches Projekt der Archive am Oberrhein 2013-2015. In: Atlanti. Review for modern archival theory and practice 23 (2013), Heft 2, S. 57-61 (zus. mit Joachim Kemper).

Stadtarchiv Speyer@web2.0 – Aus der social-media-Praxis eines Kommunalarchivs. In: „Im virtuellen Lesesaal ist für Sie ein Platz reserviert...“. Archivbenutzung heute – Perspektiven für morgen (Texte und Untersuchungen zur Archivpflege 27), Münster 2013, S. 47-51 (zus. mit Joachim Kemper).

Bil Spira: Künstler, Fälscher, Menschenretter. Eine Ausstellung im Jüdischen Museum Speyer erinnert an den Zeichner Bil Spira. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Herbst 2013), S. 16-22.

Katrin Hopstock:

Von der Post zum Einkaufstempel. Die Geschichte des Hauses „Am Storchenplatz“ in Speyer. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Sommer 2013), S. 27-38.

St.-Guido-Stifts-Platz. Ein Ort, umrahmt von vielen baulichen Zeitzeugen. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Winter 2013), S. 17-25.

Unser Porträt: Heinz „Gipfel“ Lang. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Winter 2013), S. 41-42.

Hauschronik Gutenbergstr. 12 [Gaststätte La Grotta / Zum Römischen Kaiser]. Nach archivalischen Quellen, 2 Seiten, hg. v. C. Dupré, 2013.

Stadtarchiv Speyer sucht Fotos / Die Speyerer Schiffbrücke. In: Aktiv Dabei Heft 1 (2013), S. 57-58.

Stadtarchiv Speyer sucht Fotos / Frühere Kindergärten, genannt Kinderbewahranstalten. In: Aktiv Dabei Heft 2 (2013), S. 56-57.

Stadtarchiv Speyer sucht Fotos / Sportfotos aus früheren Zeiten. In: Aktiv Dabei Heft 3 (2013), S. 57-58.

Stadtarchiv Speyer sucht Fotos / Fotos von Musikvereinen aus früheren Zeiten. In: Aktiv Dabei Heft 4 (2013), S.57-60.

Doreen Kelimes:

The eastern and north-eastern European archives between digitisation, web 2.0 and social media. In: Atlanti. Review for modern archival theory and practice. Special edition: In honorem Charles Kecskemeti, Trieste-Maribor 2013, S. 67-73 (zus. mit Joachim Kemper).

Ein geplantes Kinderbuchprojekt zur Speyerer Geschichte unter Mitarbeit der Abteilung wurde im Jahr 2013 durch verschiedene Vorarbeiten befördert.

6.2 Vorträge

Joachim Kemper:

Projektpräsentationen zum EU-Projekt "Archivum Rhenanum":

- Colmar/Frankreich, 13. Februar 2013 (Auf-taktveranstaltung des Projekts)
- Speyer, 22. Februar 2013 (Arbeitskreis für pfälzische Geschichte; Landesarchiv Speyer)
- Speyer, 4. März 2013 (Rotary-Club Speyer)
- Radenci/Slowenien, 12. April 2013 (Konferenz “Technical and field related problems of traditional and electronic archiving”)
- Limburgerhof, 8. Mai 2013 (Historischer Verein der Pfalz / Bezirksgruppe Limburgerhof)
- Hamburg, 16. Mai 2013 (Tagung der AG Regionalportale an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg)
- Colmar/Frankreich, 18. Oktober 2013 (Treffen der „Entente rhénane des archivistes municipaux“)
- Triest/Italien, 22. Oktober 2013 (23. International Archival Day des “International Institute for Archival Science of Trieste and Maribor”)

Einführung und z.T. Moderation anlässlich des 4. Pfälzischen Klostersymposiums (Speyer 8.bis 9.März 2013.)

Präsentation der Social-media-Aktivitäten des Stadtarchivs im Rahmen eines Seminars der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften (Speyer, 22. Mai 2013).

Grundlagen der Archivierung: Geschichte im Verein bewahren und veröffentlichen (Sportbund Pfalz – Fortbildungsveranstaltung) (Speyer, 12. September 2013).

Vom Storchenplatz über die Post zur Postgalerie (Speyer, Vernissage Eberhard Spitzer in der Speyerer Postgalerie, 4. Oktober 2013).

Impulsreferat zur Veranstaltung: „Ein umstrittenes Mahnmal - das Kriegerdenkmal in der Dreifaltigkeitskirche Speyer“ (Speyer, Dreifaltigkeitskirche, 26. Oktober 2013).

Vortrag zum Jüdischen Museum SchPIRA (München, Konferenz der „Association of European Jewish Museums“, 17. November 2013).

Oliver Bentz:

Herwig Zens' Feuerbach-Paraphrasen. Eröffnungsrede zur Ausstellung (3. April 2013, Stadtarchiv Speyer).

Bil Spira: Künstler, Fälscher, Menschenretter. Lauder Business School Vienna (Wien 3. Juli 2013).

Bil Spira: Künstler, Fälscher, Menschenretter. Eröffnungsrede zur Ausstellung im Jüdischen Museum Speyer (Speyer 29. August 2013).

Doreen Kelimes:

The eastern and north-eastern European archives between digitisation, web 2.0 and social media

(Dublin/Irland, APEX-Konferenz "Building infrastructures for archives in a digital world", 28. Juni 2013).

Elisabeth Steiger:

Archivum Rhenanum: Project and portal of German and French archives on the upper Rhine. A workshop report (Dublin/Irland, ICARUS-Meeting, 26. Juni 2013).

Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fanden insgesamt sieben Vorträge statt; der letzte Vortrag musste entfallen und wird im Jahr 2014 nachgeholt werden. Der Eröffnungsvortrag der Reihe („*Vom Altar aus versöhnen. Speyerer Initiativen zur deutsch-französischen Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg*“, 20. Februar 2013) wurde durch Prof. Dr. Michael Kissener, Lehrstuhlinhaber für Zeitgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, gehalten. Abgesehen von diesem Vortrag (im Historischen Ratssaal) fanden die weite-

ren Vorträge im Lesesaal des Archivs statt. Der Besuch der Veranstaltungen war durchweg mehr als zufriedenstellend, wobei neben dem Eröffnungsvortrag nur die stadthistorische Präsentation von Rudi Höhl zu den Speyerer Rheinübergängen (über 50 Besucher, 18. September) sowie die beiden sich mit der jüdischen Geschichte in Speyer und Worms beschäftigenden Vorträge (Dr. Hermann Schlösser/ Dr. Susanne Schlösser; Dr. Ursula Reuter, 6. März und 21. August) hervorgehoben seien.

Auch die Berichterstattung in der regionalen Presse kann als ausgesprochen positiv bewertet werden (Ankündigungen sowie vor allem thematische Nachberichte).

Außerhalb der Vortragsreihe fand am 26. Juni ein *Vortragsabend in Zusammenarbeit mit der Hambach-Gesellschaft* im Lesesaal des Stadtarchivs statt (Thema des Doppelvortrags: „Die Revolutionsregierung von 1848/1849“; Leitung: Prof. Dr. Karsten Ruppert).

Die Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung präsentierte in Kooperation mit dem Historischen Verein der Pfalz und der Abteilung Kulturelles Erbe am 15. Oktober die Übersetzung eines landesgeschichtlichen „Klassikers“, Henry J. Cohns *Die Herrschaft in der Pfalz am Rhein im 15. Jahrhundert* (Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz, Speyer, 15. Oktober).

Als weitere Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit der Abteilung ist die *Präsentation des Handbuchs „Kreuz – Rad – Löwe“* in Speyer am 5. Dezember zu nennen (Speyer, Historisches Museum der Pfalz; Organisation: Kommission des Landtags für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz).

Bereits im März des Jahres (8. bis 9. März) hatte die Abteilung gemeinsam mit weiteren Partnern (u.a. Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Bistumsarchiv Speyer) das 4. Pfälzische Klostersymposion organisiert und durchgeführt (Speyer, Stadtratssitzungssaal).

6.3 Ausstellungen

Die Abteilung wirkte im Jahr 2013 an mehreren Ausstellungen in Speyer sowie auch an anderen Orten mit. Neben mehreren kleineren *stadtgeschichtlichen Ausstellungen*, die z.T. auf neu bearbeiteten Archivbeständen basierten (z.B. *80 Jahre Speyerer Bücherverbrennung 1933-2013; Speyer in Zwischenkriegszeiten*), wurden im Lesesaal auch Werke des österreichischen Künstlers Prof. Herwig Zens präsentiert, die sich auf die Deckenausmalung der Wiener Akademie der Bildenden Künste durch den 1829 in Speyer geborenen Anselm Feuerbach beziehen (*„Feuerbach-Paraphrasen“*, 3. April bis 31. Juli 2013). Von Ende August bis zum Jahresende zeigte die Abteilung im Jüdischen Museum „SchPIRA“ eine Sonderausstellung, die das zeichnerische Werk des österreichisch-französischen Künstlers Bil Spira (1913-1999) erstmals umfassend der Öffentlichkeit vorstellte. Über die Schau (*„Bil Spira. Künstler, Fälscher, Menschenretter – Pariser Impressionen“*)

wurde mehrfach in der Presse bzw. den Medien berichtet. Die Ausstellung haben folgende Förderer unterstützt: Verkehrsverein Speyer; Kulturstiftung Speyer; Stiftung der Kreis- und Stadtparkasse Speyer. Zur Ausstellung erschien ein Katalog. Die vorherige, im Spätjahr 2012 eröffnete *Sonderausstellung der Abteilung zur Forschungsgeschichte des Judenhofs* war im Museum „SchPIRA“ bis zum Mai 2013 zu sehen gewesen.

Die Abteilung Kulturelles Erbe war erneut durch *die Ausleihe von Exponaten bzw. die Stellung von Reproduktionen* an mehreren Ausstellungen beteiligt. Beispiele:

- „Treten Sie ein! Treten Sie aus! Warum Menschen ihre Religion wechseln“, Ausstellungsreihe der Jüdischen Museen Hohenems/Österreich, München und Frankfurt am Main, 2012/2014.
- „Juden. Geld. Eine Vorstellung“, Jüdisches Museum, Frankfurt am Main.

- „Königreich Pfalz“, Historisches Museum der Pfalz, Speyer.
- „Die Könige zu Besuch – Kunstsinn und Kulturpflege der Wittelsbacher in der Pfalz“, Schloss Villa Ludwigshöhe, Edenkoben.

Weiters wirkten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung an laufenden Ausstellungsprojekten mit, z.B. bezüglich einer *Wanderausstellung der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar zum Ersten Weltkrieg*. Diese wird voraussichtlich im Spätjahr 2014 auch im Lesesaal des Archivs präsentiert werden. Es ist geplant, diese Ausstellung um Exponate aus dem Fundus des Stadtarchivs zu ergänzen. Hier sei ergänzend angemerkt, dass das Archiv bereits seit dem Jahr 2013 mehrere regionale Filmprojekte zum Ersten Weltkrieg unterstützt. Für das Jahr 2014 ist unter anderem die Erarbeitung einer Dauerausstellung zum bis 1689 in Speyer residierenden höchsten Gericht des „Alten Reiches“ (*Reichskammergericht*) geplant. Mit dem Historischen Museum der Pfalz zusammen wird

derzeit die Ausstellung „Speyerer Stadtansichten“ konzipiert, die ab Mitte September 2014 im Museum gezeigt werden soll. Das Konzept der Präsentation basiert auf dem Prinzip der Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Aufnahmen Speyers, um Veränderungen im Stadtbild aufzuzeigen.

7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0

7.1 Internetauftritt, „Stadtarchiv 2.0“

Die im Rahmen des städtischen Internetauftritts (www.speyer.de) seit Jahresanfang 2013 erheblich erneuerte sowie inhaltlich erweiterte Internetpräsenz der Abteilung hat eine überwiegend positive Resonanz erfahren – namentlich im Zusammenspiel mit den weiteren digitalen Angeboten und Präsentationen des Archivs (Web 2.0): *Stellvertretend für einige weitere [Archive] sei an dieser Stelle das Stadtarchiv Speyer hervorgehoben, wo digitale Präsentationen und soziale Medien ebenso zur*

alltäglichen Arbeit gehören wie die Einbindung in eine entsprechende digitale Strategie [...] das Stadtarchiv Speyer begann ... mit dem Aufbau einer umfangreichen Präsenz im Web 2.0, mit der es zum Vorreiter des Archivs 2.0 in Deutschland aufstieg [vgl. Archivar. Zeitschrift für Archivwesen Heft 4/2013, S. 407 u. 410].

Die Homepage (www.stadtarchiv.speyer.de) verfügt seit dem Jahr 2013 über folgende *Rubriken/Unterseiten*: Aktuelles; Ansprechpartner; Aufgaben; Ausstellungen; Benutzerinformationen; Beständeübersicht; Bibliothek; digitale Präsentationen (u.a. mit gelisteten Direktlinks zu digitalen Archivalien); Geschichte; Imagefilm; Jahresberichte und Schriftenreihe; Mittwochabend im Stadtarchiv; Museen und Gedenkstätten; Online-Findmittel; Projekte; SchUM-Städte; stadtarchiv@web2.0; Kurzinformationen (englisch, französisch, italienisch).

Die elektronische Archivierung verschiedener Versionen des alten (und neuen) Internetauftritts der Stadt Speyer erfolgt wie bisher über das digitale

Webseitenarchiv *SWBRegio* des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<http://swb.bsz-bw.de/>).

Das Stadtarchiv im Internet und Web 2.0:

Homepage

<http://www.stadtarchiv.speyer.de/> (seit ca. März 2013)

Online-Findmittel und digitale Präsentationen

<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>

<http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE-StaASpeyer/archive>

„Stadtarchiv 2.0“ Facebook

<http://www.facebook.com/Speyer.Stadtarchiv>

<http://www.facebook.com/ArchivumRhenanum> (EU-Projekt Archivum Rhenanum, Stadtarchiv ist Projektpartner)

Twitter http://twitter.com/Speyer_Archiv

<http://twitter.com/archive20> (Twitter-Präsenz des gleichnamigen Blogs)

<http://twitter.com/ARhenanum> (Twitter-Präsenz des EU-Projekts Archivum Rhenanum)

Flickr (Fotoplattform, virtuelle Ausstellungen, crowdsourcing)

http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/

Slideshare (PPT-Präsentationen von Vorträgen)

<http://www.slideshare.net/StadtASpeyer>

YouTube (Videokanal, historische Filme und Imagefilm) <http://www.youtube.com/user/SpeyerArchiv>

Pinterest (Bildernetzwerk, virtuelle Ausstellungen)

<http://www.pinterest.com/speyerarchiv/>

Wikipedia

http://de.wikipedia.org/wiki/Stadtarchiv_Speyer

Blogs

<http://archive20.hypotheses.org/> (Tagungsblog, thematisches Blog „Archive 2.0“)

<http://archives.hypotheses.org/> (Blog des EU-Projekts Archivum Rhenanum)

<http://speyererhausbuch1795.blogspot.de/> (Blog zu einer Speyerer autobiographischen Quelle um 1800)

<http://speyermemo.hypotheses.org/> (virtuelles Gedankenbuch zu den Jahren 1933 bis 1945)

<http://kriegsfoto.hypotheses.org/> („Tagebuch“ zur Bearbeitung des Fotobestandes Karl Lutz – Zweiter Weltkrieg)

Von den genannten Anwendungen und Präsenzen seien an dieser Stelle nur wenige herausgegriffen: Das Blog „*Archive 2.0*“ existiert seit dem Frühjahr 2012. Es diente zunächst der Vorbereitung und Organisation der Tagung "Offene Archive? Archive 2.0 im deutschen Sprachraum (und im europäischen Kontext)", die am 22./23. November 2012 in Speyer stattfand. Seitdem hat sich die Seite zu einem thematischen Blog mit beachtlichen Zugriffszahlen entwickelt – konnten im Jahr 2012 knapp 117.000 Zugriffe gezählt werden, so waren es 2013 über 212.000 Beitragsaufrufe (und über 35.000 unterschiedliche Besucher). Das Blog dient derzeit auch der Vorbereitung der Konferenz „Offene Archive 2.1“ (Stuttgart, 3. bis 4. April 2014), an der das

Stadtarchiv ebenfalls organisatorisch mitwirkt (<http://archive20.hypotheses.org/tagung-2014>).

Die *Facebook-Seite* des Archivs entwickelt sich immer noch mehr als zufriedenstellend. Im Verlauf des Jahres 2013 wurde die „Marke“ von 1.000 „Freunden“ der Seite übertroffen (derzeit, Stand Januar 2014: 1.145 Fans). Die Tweets des Archivs auf *Twitter* werden von ca. 700 „Followern“ verfolgt. Die teils erheblichen Zugriffszahlen auf die unterschiedlichen (Foto-)Präsentationen, virtuellen Ausstellungen und PPT-Folien über *Slideshare* und *Flickr* können ebenfalls hervorgehoben werden; in einigen Fällen erfolgten mehrere Tausend Zugriffe („views“). Auch ein *Imagefilm* über die Tätigkeit des Stadtarchivs konnte nach Vorarbeiten im Jahr 2012 im Berichtsjahr produziert und der Öffentlichkeit am 17. Oktober vorgestellt werden. Der Film („Auf französischen Spuren in Speyer“) ist über den YouTube-Kanal des Stadtarchivs abrufbar. Der Dank für eine gute Kooperation und vielfältige Unterstützung geht in diesem Fall an den „Offenen Kanal“ Speyer sowie das „MedienKompetenzNetzwerk“ Speyer.

Der Videokanal des Archivs war Thema eines Fernsehinterviews in der Sendung RNF Life am 28. August 2013.

Der Abteilungsleiter ist in Sachen Web 2.0 seit dem Jahr 2013 Mitglied im *Unterausschuss „Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit“* (Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag).

7.2 Pressetermine, Berichte

Bilanziert man die verschiedenen Veranstaltungen, Ausstellungen und weiteren Aktivitäten der Abteilung Kulturelles Erbe im Jahr 2013, so kann die Resonanz in den Medien (Presse, einige Radiobeichte sowie mehrmals regionale Fernsehsender) als gut bezeichnet werden. Neben der Vortragsreihe und weiteren stadtgeschichtlichen Veranstaltungen und Ausstellungen, von denen besonders „Bil Spira“ zu nennen ist, fanden z.B. auch Themen wie die Retrokatalogisierung der Archivbibliothek, das Pro-

jekt der Restaurierung brandgeschädigter Urkunden des Archivs oder z.B. die Tätigkeit einer Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst im Archiv Beachtung, ebenso aber auch Neuzugänge und Schenkungen an das Archiv oder anstehende Ordnungsarbeiten.

7.3 Führungen im Stadtarchiv

Archivführung für ein Projektteam des Mainzer „Instituts für Geschichtliche Landeskunde“ (Dr. Elmar Rettinger und Mitarbeiter/innen) (24. April, 6 Personen)

Archivführung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums der Universität Heidelberg (27. Juni, ca. 45 Personen)

Zwei Archivführungen für Proseminare der Universität Mannheim (Mittelalterliche Geschichte) (25.

Oktober bzw. 8. November, jeweils ca. 25 Personen)

Am 5. Dezember erfolgte eine Führung durch das Jüdische Museum sowie den Judenhof für eine Studentengruppe der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (25 Personen).

Weitere Magazinführungen sowie Besuche im Jüdischen Museum „SchPIRA“ (z.T. inklusive der Ausstellung „Bil Spira“) fanden außerdem für mehrere Einzelbesucher und Wissenschaftler statt.

8. Projekte

Die Abteilung ist derzeit an den folgenden Projekten beteiligt: „*Archivum Rhenanum*“ (EU-Projekt, Kofinanzierer) und „*ENARC*“ („European network on archival cooperation“, assoziierter Partner).

Das 2013 angelaufene, bereits mehrfach im Rahmen des vorliegenden Berichts erwähnte deutsch-französische Projekt „*Archivum Rhenanum*“ ist ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Projekt von Archiven sowie historischen Vereinen und Einrichtungen aus der Pfalz, Baden und dem Elsass (Laufzeit: 2013-2015). Das Stadtarchiv ist gemeinsam mit weiteren Archiven in Colmar, Freiburg, Karlsruhe und Straßburg Kofinanzierer des Vorhabens. Über das Projekt informiert eine zweisprachige Projektseite: <http://archives.hypotheses.org> bzw. <http://archives-fr.hypotheses.org>. Für das Jahr 2014 ist die Umsetzung eines grenzüberschreitenden Portals mit (digitalen) Archivbeständen geplant. Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs haben im Jahresverlauf an Projektveranstaltungen teilgenommen bzw. mehrfach (mit Drittmittelförderung) im In- und Ausland über die Ziele des Vorhabens informiert. Im Stadtarchiv wurden umfangreiche Digitalisierungsarbeiten für das Projekt durchgeführt.

Die beiden durch den Abteilungsleiter gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Anette Baumann (Wetzlar) erarbeiteten Projektanträge zum in Speyer zwischen 1527 und 1689 residierenden *Reichskammergericht* wurden zu Jahresanfang 2013 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht. Nach erfolgter Begutachtung wurde trotz durchweg positiver Gutachten nur eines der Teilprojekte bewilligt: *Speyer als politischer und rechtlicher Handlungsort des Reiches: Die Interaktion von Reichskammergericht, Reichstag und Reichsstadt (1527-1588)*.

Ebenfalls bei der DFG eingereicht wurde im Berichtszeitraum ein Antrag zur Retrokonversion archivischer Findmittel, der sich noch in Bearbeitung befindet.

Im Zusammenhang mit dem im August 2012 über das rheinland-pfälzische Kultusministerium auf den Weg gebrachten *SchUM-Welterbeantrag* der Städte Speyer, Mainz und Worms nahm der Abteilungsleiter an einer Reihe von Arbeitsbesprechungen teil.

Ebenso fanden Fachbegehungen im Speyerer Judenhof statt. Zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Antragstellung zählten z.B. die Eröffnung einer Medienstation im Jüdischen Museum (eine ergänzende englische Version des Terminals steht seit Sommer 2013 zur Verfügung) und die Aufnahme des Museums in die „AG Jüdische Sammlungen“ bzw. die „Association of European Jewish Museums“. Siehe zu weiteren Aktivitäten auch Pt. 9.

Die Abteilung hat im Jahr 2013 gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Evangelischen Kirche der Pfalz weiter an einer *Smartphone-App* (Betriebssysteme: Android und iPhone) gearbeitet, die derzeit in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister inhaltlich erarbeitet und im Verlauf des Jahres 2014 präsentiert werden soll (Arbeitstitel: „Speyer – Stadt der Protestation“). Die Arbeiten an der App wurden durch mehrere Spenden bzw. Zuwendungen gefördert, für die herzlich gedankt sei (nach der für Sommer 2014 vorgesehenen Fertigstellung der App

wird eine Liste der Förderer im nächsten Jahresbericht [2014] veröffentlicht).

Das Stadtarchiv verwahrt seit einiger Zeit einen umfangreichen *Fotobestand zum Zweiten Weltkrieg*, dessen Bedeutung erst im letzten Jahr vollständig erkannt wurde (Bestand 192-20): Die Fotos des pfälzischen Archivars und Historikers Karl Lutz (1896-1982) werden seit Jahresende 2013 durch eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe bearbeitet. Das Stadtarchiv berichtet über den Fortgang der Arbeiten in einem *Online-Tagebuch* (<http://kriegsfoto.hypotheses.org>): Lutz hat im Weltkrieg als Offizier akribisch fotografiert, vor allem an der Ostfront sowie in Italien. Es ist der Blick eines Archivars und Historikers, der in den Bildern zum Tragen kommt. Mehrere Tausend Fotos liegen in unterschiedlichen Formaten vor, sie sind oft restaurierungsbedürftig. Geplant ist neben der Erschließung und Umverpackung auch die umfassende Digitalisierung (und teilweise Online-Präsentation) des Bestandes. Bestimmte konservatorische Maßnahmen sind

insbesondere bei den zahlreichen Farbdias vonnöten. Im Blog sollen die Bearbeiter selbst zu Wort kommen. Die geplanten archivischen Arbeitsschritte werden zur Diskussion gestellt. Es handelt sich um einen seltenen, geschlossenen Fotobestand, bei dem Person und Werk sehr miteinander verbunden sind (anders als in vielen anderen Fällen aus dem Zweiten Weltkrieg).

Im Jahr 2013 haben auch die Arbeiten an einem virtuellen Gedenkbuch (*Erinnern in Speyer 1933-1945*) zu den Jahren der NS-Zeit in Speyer begonnen. Zu den im Archiv vorliegenden umfangreichen Dokumentationen zu den verfolgten Speyerer Juden (sowie den Zwangsarbeitern in der Stadt) kamen umfassende Digitalisierungen von Archivquellen hinzu, die ebenfalls auf der Gedenkbuch-Seite präsentiert werden (<http://speyermemo.hypotheses.org>).

Zu den Projekten, die im Jahr 2014 (nach grundlegenden Vorarbeiten im Berichtszeitraum) an-

gegangen werden können, zählt der Datenimport in die „Deutsche Digitale Bibliothek“ (DDB).

Im Herbst 2013 erfolgte der Aufbau eines grundlegenden Speyer-Bereichs im rheinland-pfälzischen landesgeschichtlich-landeskundlichen Portal „regionalgeschichte.net“ (Lisa-Maria Pulverich; wird erweitert im Jahr 2014).

Zum im Jahr 2013 fertig gestellten Projekt „*Imagefilm*“ siehe oben Pt. 7.1.

9. Museum, Gedenkstätten

Die Abteilung nahm auch im Jahr 2013 *koordinierende und thematisch-inhaltliche Aufgaben* im Rahmen des Kulturerbes der Stadt Speyer wahr. Hierzu zählt insbesondere der *Judenhof-Komplex samt Museum „SchPIRA“* (zum SchUM-Welterbeprojekt siehe auch Pt. 8). Erneut war die *Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Speyer* und dessen leider im September 2013 verstorbener

1. Vorsitzender Heike Häußler ausnehmend gut und produktiv. Der Verkehrsverein förderte nicht nur die *Erarbeitung und technische Umsetzung des Medienterminals* im Museum (samt anschließender englischer Version), sondern auch die Erarbeitung der Ausstellung „Bil Spira“ im dortigen Medienraum. Die Abteilung erreichte (wie berichtet) im November 2013 für das Jüdische Museum die *Aufnahme als assoziiertes Mitglied in die „Association of European Jewish Museums“*; ebenso erfolgte der Beitritt zur „AG Jüdische Sammlungen“. Mitarbeiter der Abteilung besuchten im Rahmen des fachlichen Austauschs das Jüdische Museum Frankfurt und nahmen an der konstituierenden Sitzung des Netzwerks Jüdische Kultur in der Metropolregion Rhein-Neckar teil. Am 17. Oktober stellte der Abteilungsleiter gemeinsam mit Dr. Matthias Preißler dessen neu erschienenen SchUM-Reiseführer der Presse vor. Die Abteilung präsentiert die Exponate des Jüdischen Museums Speyer seit dem Spätjahr 2013 auf der Plattform *„museum digital“*. Diese wiederum verfügt über Schnittstellen zur „Deutschen Digitalen

Bibliothek“ bzw. zur „Europeana“. Eine Ergänzung um frühere Sonderausstellungen im Museum sowie die Exponate der im Museum aufgestellten Medienstation ist in Arbeit (<http://www.museum-digital.de/rlp/index.php?t=institution&instnr=52>).

Die Abteilung hat im „*Traditionsraum*“ der *Speyerer Pionierkaserne* eine Auswahl an Exponaten, Fotos usw. getroffen, die für eine Übernahme in das Stadtarchiv bzw. für eine Dokumentation zur (bald endenden) Speyerer Bundeswehrgeschichte in Frage kommen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Unterstützung des Films „50 Jahre Bundeswehrgarnison Speyer 1963-2013“ (Wolf Detlef Mauder) verwiesen.

Zu weiteren Ausstellungen 2013 bzw. derzeitigen und zukünftigen Projekten siehe auch Pt. 6.3 (Ausstellungen).

Die Abteilung Kulturelles Erbe und das Stadtarchiv präsentierten sich 2013 mit eigenen Ständen auf der 14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (15. März), auf dem rheinland-pfälzischen Ehrenamtstag (29. September, Speyer) sowie auf dem Deutschen

Genealogentag (27. bis 29. September, Heidelberg).

10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)

Joachim Kemper:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge bzw. Projekte):

Kommunales Doppik-Seminar (14. bis 15. sowie 22. bis 23. Januar, Speyer); Integrierte Stadtentwicklungsstrategien für das Welterbe (4. Februar, Frankfurt am Main); Workshop „Kultur – Neue Medien – Urheberrecht“ (21. März, Mainz); BKK-Unterausschuss „Historische Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“ (22. März, Mannheim); EU-Projektpräsentation der SGD Süd (16. April, Speyer); Kooperationsbesprechung mit Vertretern des Instituts für Geschichtliche Landeskunde/Mainz (24. April, Stadtarchiv Speyer); Frühjahrsversammlung

der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (26. April, Speyer); Archivtag Rheinland-Pfalz/Saarland (13. Mai, Mainz); Informationsveranstaltung „Von Interreg IV zu Interreg V“ (17. Mai, Straßburg); deutsch-französisches Hochschultreffen (19. Juni, Bonn); Triarier-Sitzung beim Südwestdeutschen Archivtag (21. Juni, Stuttgart); BKK-Unterausschuss „Historische Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“ (16. August, Stadtarchiv Speyer); Vorstandssitzung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (11. September, Stadtarchiv Speyer); Deutscher Archivtag (25. bis 26. September, Saarbrücken); Sitzung des Netzwerks Jüdische Kultur in der Metropolregion Rhein-Neckar (10. Oktober, Ludwigshafen); Arbeitskreis für pfälzische Geschichte (25. Oktober, Stadtarchiv Speyer); Herbstversammlung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (8. November, Schifferstadt); BKK-Unterausschuss „Historische Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“ (15. November, Linz am Rhein); Workshop „Kultur für alle! Aber wie?“ (28.

November, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz).

Wie bereits im Jahr 2012 war der Abteilungsleiter als *Redaktionsmitglied der Internationalen Archivkonferenz von Radenci* sowie als Ausschussmitglied der Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer tätig. Im *Arbeitskreis „Records Management“* (Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen, DIN) hat er nach mehrjähriger Tätigkeit seine Mitarbeit beendet. Er ist weiterhin *Vorstandsmitglied von ICARUS* (International Centre for Archival Research, Wien) und 1. Vorsitzender der *Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz*. Im Berichtszeitraum wurde er zum Generalsekretär der *Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* (Speyer) sowie in den Vorstand der *Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung* (Neustadt) gewählt.

Oliver Bentz:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

Archiv-Grundkurs (Fortbildung, 11. bis 15. März, Archivschule Marburg); Teilnahme am Treffen der „Entente rhénane des archivistes municipaux“ (12. April, Karlsruhe); EU-Projektpräsentation der SGD Süd (16. April, Speyer); Fortbildungsveranstaltung „Bestandserhaltungsmanagement“ (22. bis 23. April, Archivschule Marburg); Archivtag Rheinland-Pfalz/Saarland (13. Mai, Mainz); Informationsveranstaltung „Von Interreg IV zu Interreg V“ (17. Mai, Straßburg); Deutsch-französisches Hochschultreffen (19. Juni, Bonn); SWB-Grundkurs (15. bis 16. Oktober, Stuttgart).

Katrin Hopstock:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (15. März); Südwestdeutscher Archivtag (22. Juni, Stuttgart); Fortbildungsveranstaltung Personenstands-

register (Archivschule Marburg, 16. bis 18. September); Deutscher Archivtag (25. bis 26. September, Saarbrücken, mit Fortbildungsveranstaltung: „Das Urheberrecht in der Archivpraxis“); Sitzung des Netzwerks Jüdische Kultur in der Metropolregion Rhein-Neckar (10. Oktober, Ludwigshafen); Tagung Pfälzer Sportgeschichte (18. bis 19. Oktober, Edenkoben).

Doreen Kelimes:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (15. März), Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar (1. Oktober, Mannheim).

Franziska Ochsenreither:

Fortbildung „Archivfähige digitale Film- und Videoformate“ (3. Juli, Brauweiler).

Elisabeth Steiger:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

Workshop „Kultur für alle! Aber wie?“ (28. November, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz).

Hiltrud Zellner:

Kommunales Doppik-Seminar (14. bis 15. sowie 22. bis 23. Januar, Speyer); SWB-Grundkurs (17. bis 18. April, Stuttgart).